

Weihnachtslieder

1. Choral: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ oder: „Dies ist der Tag den Gott gemacht“

Pianoforte

1. Vom Him-mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gu-to neu-e
2. Euch ist ein Kind-lein heut' ge-bor'n von ei-nor Jung-frau aus-er-

Mär, der gu-ten Mär bring' ich so viel, da- von ich sing'n und sa-gen will.
kor'n, ein Kin-de-lein so zart und fein, das soll eur' Freud' und Won-ne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führ'n aus aller Not,
Er will eur' Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

4. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schönst seinen Engeln Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
Und singet uns solch neues Jahr.

Martin Luther, 1483-1546

Dies ist der Tag, den Gott gemacht Melodie: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

1. Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
Sein werd' in aller Welt gedacht;
Ihn preise, was durch Jesum Christ
Vom Himmel und auf Erden ist.

2. Die Völker haben dein geharrt,
Bis daß die Zeit erfüllet ward:
Da sandte Gott von seinem Thron
Das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

3. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erfahrt,
Den Tag der heiligsten Geburt!
Und Erde, die ihn heute sieht,
Sing ihm, dem Herrn, ein neues Lied!

4. Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
Sein werd' in aller Welt gedacht.
Ihn preise, was durch Jesum Christ
Im Himmel und auf Erden ist.

Christian Fürchtegott Gellert, 1715-1769

2. Choral: „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich!“

1. Lobt Gott, ihr Chri- sten, all- zu- gleich in sei- nem höch- sten
2. Er kommt aus sei- nes Va- ters Schoß und wird ein Kind- lein

Thron, der heut schleußt auf sein Him- mel- reich und schenkt uns sei- nen Sohn.
klein, er liegt dort e- lend, nackt und bloß in ei- nem Krip- pe- lein.

Nik. Hermann † 1661

ZM 1452

Musikverlag Zimmermann, Frankfurt am Main / Fotokopieren unserer Ausgaben ist verboten und wird rechtlich verfolgt.

3. Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König“ oder: „Jauchzet, ihr Himmel“

1. Lo- be den Her- ren, den mäch- ti- gen Kö- nig der Eh- - ren!
2. Lo- be den Her- ren, der al- les so herr- lich re- - ret,

Mei- ne ge- lie- be- te See- le, das ist mein Be- geh- ren. Kom- met zu
der dich auf A- de- lers Fit- ti- gen si- cher ge- füh- ret, der dich er-

Hauf', Psal- ter und Har- fe wacht auf! Las- set den Lob- ge- sang hö- - ren.
hält, wie es dir sel- ber ge- fällt; hast du nicht die- ses ver- spü - ret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wie viel Not,
Hat nicht der gnädige Gott
Über dir Flügel gebreitet.

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geredet;
Denke daran,
Was der Allmächtige kann,
Der dir mit Liebe begegnet!

Jauchzet, ihr Himmel

1. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr englischen Chöre,
Singet dem Herren, dem Heiland der Menschen zur Ehre:
Sehet doch da!
Gott will so freundlich und nach
Zu den Verlorenen sich kehren.

2. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket ihr Erden der Erden!
Gott und der Sünder, sie sollen zu Freunden nun werden.
Friede und Freud,
Wird uns verkündigt heut;
Freuet euch, Hirten und Herden!

3. Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beuget!
Sehet die Liebe, die ganz sich als Liebe nun zeigt!
Sie wird ein Kind,
Traget und hebet die Sünd;
Alles anbetet und schweiget.

4. König der Ehren, aus Liebe geworden zum Kinde,
Dem ich auch weiter mein Herz in der Liebe verbinde;
Du sollst es sein,
Den ich erwähle allein,
Ewig entsaglich der Sünde.

5. Menschenfreund Jesu, dich lieb ich, dich will ich erheben,
Laß mich doch einzig nach deinem Gefallen nur streben;
Gib mir auch bald,
Jesu, die Kindsgestalt,
Ewiglich dir nur zu leben.

Gerhard Terstegen † 1769

ZM 1452

4. Choral: „Gelobet seist du, Jesu Christ“

1. Ge- lo- bet seist du, Je- su Christ, daß du Mensch ge- bo- reu bist von ei- nor
2. Der Sohn des Va- ters, Gott von Art, ein Gast in der Welt hie ward, und führt uns

Jung- frau, das ist wahr, des freu- et sich der En- gel Schar Ky- ri- e- leis.
aus dem Jam- mer- tal; er macht uns Erb'n in sei- nem Saal. Ky- ri- e- leis.

3. Er ist auf Erden kommen arm,
Daß er unser sich erbarm'
Und in dem Himmel machet reich
Und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrieleis.

4. Das hat er alles uns getan,
Sein' groß' Lieb zu zeigen an,
Des freu' sich alle Christenheit,
Und dank' ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

Martin Luther 1524

5. „Der Winter ist gekommen“

Etwas lebhaft

1. Der Win- ter ist ge- kom- men und hat hin- weg- ge- nom- men der Er- de grü- nes Kleid; Schnee
2. Da schal- len plötz- lich Klän- ge und fro- he Fest- ge- sän- ge hell durch die Win- ter- nacht; in
3. Wie gern doch soll' ich glän- zen mit al- len rei- chen Krän- zen den grü- nen Weihnachts- baum; da-

liegt auf Blü- ten- kei- men, kein Blatt ist auf den Bäu- men, er- starrt die Flüs- se weit und breit.
Hüt- ten und Pa- lä- sten ist rings in grü- nen A- sten ein bun- ter Frühling auf ge- wach-
zu der Kin- der- Mie- nen, von Licht und Lust be- soh- nen, wohl schön- re Freu- de gibt es kaum.

ZM 1452

6. „Morgen, Kinder, wird's was geben“

Karl Gottlieb Hering, 1766-1853

Freudig

1. Mor- gen, Kin- der, wird's was ge- ben, mor- gen wer- den wir uns freu'n, welch ein Ju- bel, welch ein Le- ben
2. Wie wird dann die Stü- be glänzen von der gro- Ben Lich- ter- zahl, schön- er als bei fro- hen Tänzen
3. Woldein schöner Tag ist morgen! Neu- e Freuden hof- fen wir, uns' re gu- ten El- tern sorgen

wird in unserm Hau- se sein! Ein- mal wer- den wir noch wach, hei- sa, dann ist Weihnachts- tag?
ein ge- putzter Kro- nen- saal. Wißt ihr noch, wie vor- ges Jahr es am heil' - gen A- bend war?
lan- ge, lan- ge schon da- für. O ge- wiß, wer sie nicht ehrt, ist der gan- zen Lust nicht wert.

7. „Im Dunkel und im Todestal“

Weise der Böhmischen Brüder, 16. Jahrh.

Nicht zu langsam

1. Im Dun- kel und im To- - des- tal, saß der Völ- - ker
2. Nun mach dich auf, du Men- - schen- kind, laß das Licht her-
3. Du lie- - ber Hei- land, Je- - sus Christ, schön- - stes Weih- - nachts-

gro- - ße Zahl, hell ließ Gott es wor- - den, den sandt' den
ein ge- schwind, Fin- ster- nis der Sün- - den wird im
Licht du bist! Wollt von mir nicht ge- - hen, laß mich

ZM 1452